



Schulinternes Curriculum Kunst

Das vorliegende Curriculum des Märkischen Gymnasiums Iserlohn für den Fachbereich Kunst für die Sekundarstufe I wurde nach den Vorgaben der Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen der Qualitätsanalyse unserer Schule überarbeitet und entsprechend angepasst. Es basiert auf der aktuellen Version des Kernlehrplans für die Sekundarstufe 1 Gymnasium in Nordrhein Westfalen, Kunst, 1.Auflage 2019. Es kamen neben eigenständigen Entwürfen u. a. folgende Quellen zum Einsatz: Standardsicherung NRW. Im Sinne von didaktischer und methodischer Entscheidung und Reduktion sind in der Übersicht über die einzelnen künstlerischen Bereiche und dem Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler beispielhafte Unterrichtsvorhaben skizziert, die nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Der Unterricht im Fach Kunst findet sowohl in der Unter- und Mittelstufe, sowie in der gymnasialen Oberstufe statt. In der Sekundarstufe I wird das Fach in den Jahrgangsstufen 5,6 und 8 ganzjährig und in Klasse 9 epochal unterrichtet. In der Sekundarstufe II hat das Fach Kunst einen großen Zuspruch, so dass stets mehrere Grundkurse (3 Wochenstunden) mit jeweils etwa 25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt zur Zeit vier Kolleg(inn)en, die das Fach vertreten.

Für das Fach Kunst gibt es vier Fachräume mit Arbeitsmitteln wie Schulbüchern, Werkzeuge, Brennofen, Tiefdruckpresse und digitalen Medien (PC, Dokumentenkamera, Beamer, Leinwände).

Die Fachschaft bietet in verschiedenen Jahrgangsstufen der Oberstufe fachbezogenen Exkursionen an. In deren Verlauf soll den Schüler/-innen nicht nur die Möglichkeit geboten werden eine Konkretisierung der Unterrichtsinhalte zu erfahren, sondern auch die Erfahrung sich selbst künstlerisch fortzubilden und Unterrichtsinhalte zu hinterfragen.

Es ist uns wichtig die Schule nach außen zu öffnen. Deswegen kooperieren wir mit der Stadtbibliothek Iserlohn und nutzen nicht nur das große Informationsangebot für Schüler/-innen, sondern stellen in den Räumen der Bibliothek Arbeiten von Lernenden des Faches Kunst aus.



Grundsätze der Leistungsbewertung

Zentrale Bereiche der Leistungsbewertung im Fach Kunst der **Sekundarstufe I** sind das **Arbeits- und Prozessverhalten** sowie das **Ergebnis der praktischen Arbeit**. In der Sekundarstufe I bilden sie in der Regel den quantitativen und qualitativen Schwerpunkt des Kunstunterrichts.

Diese beiden Bereiche sollte in der Unterstufe mit ca. 80% unter Berücksichtigung produkt- und prozessorientierter Bewertungskriterien gewichtet werden. Mit den verbleibenden 20 % werden die mündliche Beteiligung, Leistungen innerhalb von Gruppenarbeiten, besondere Einzelleistungen, Heftführung etc. bewertet.

Im Verlauf der Mittelstufe soll sich die Gewichtung der beiden Teilbereiche zunehmend der Gewichtung in der Sekundarstufe II annähern (Referate, Heft-/Kladdenarbeit, Bildbetrachtung u.ä.). Das Arbeits- und Prozessverhalten ist in Abgrenzung zum Ergebnis der praktischen Arbeit zu berücksichtigen.

1. Arbeits- und Prozessverhalten:

Dazugehören Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.

Vorbereitung:

- Grundausstattung für den Kunstunterricht
- themenspezifische Materialien

Durchführung:

- Kontinuierliche Konzentration auf den Arbeitsprozess,
- Experimentierfreudigkeit,
- eigenständige Ideenentwicklung und Selbständigkeit in der Umsetzung,
- Prozessbegleitende Selbstreflexion, Individuelles fachliches Bemühen Individuelles Anspruchsniveau, Flexibles Reagieren auf unvorhersehbare Schwierigkeiten
- wertschätzender und sachgerechter Umgang mit Materialien.

Nachbereitung:

- Arbeitsmaterialien reinigen und aufräumen
- wertschätzender Umgang mit eigenen und fremden Werken

Note „gut“	Note „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> - kontinuierlich angemessene Vorbereitung, z.B. durch das Vorhandensein notwendiger Materialien - stringente, experimentierfreudige und eigenständige Durchführung der Arbeit - angemessener Umgang mit Materialien und gestalterischen Möglichkeiten - selbstständige und verantwortungsvolle Nachbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> - unangemessene Vorbereitung, z.B. durch häufiger fehlende Arbeitsmaterialien - unstetige, konventionelle und mitunter unselbstständige Durchführung des Arbeitsvorhaben - unsachliche Handhabung der Materialien und unzureichender Einsatz gestalterischer Mittel - unselbstständige und vernachlässigende Nachbereitung

2. Ergebnis der praktischen Arbeit:

Die KunsterzieherIn sollte – auf den konkreten Unterricht und die Aufgabe bezogen – eine Auswahl und Gewichtung von Einzelkriterien vornehmen und dabei einzelne Aspekte nicht isoliert bewerten. Hierbei können auch individuelle Leistungs- und Lernfortschritte, unabhängig von allgemeinen, auf die gesamte Lerngruppe bezogenen Kriterien, berücksichtigt werden. Die Bewertung der praktischen Arbeitsergebnisse muss kriteriengeleitet erfolgen.

Hierbei sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Erfüllung der Kriterien der Aufgabenstellung,
- ästhetisch-praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Ausführung
- Kreativität, Experimentierfreude und Originalität.

Problemorientierung / eigene Lösungsansätze / problemangemessene Darstellungsmittel

Transparenz wird erzielt, indem Gestaltungs- und Bewertungskriterien offen gelegt, ggf. auch mit den SchülerInnen gemeinsam erarbeitet werden, indem regelmäßig über den individuellen Leistungsstand informiert und Hinweise zu Optimierungsmöglichkeiten gegeben werden, indem die SchülerInnen an Prozessen der Bewertung beteiligt werden (z.B. auch durch Selbsteinschätzung) und indem gemeinsam mit der Lerngruppe die Modalitäten der Leistungsbewertung besprochen werden.

Note „gut“	Note „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> - die Kriterien der Aufgabenstellung werden voll erfüllt - den Ausführungen liegen ausgeprägte ästhetisch-praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten zugrunde - weitgehend kreative und originelle Problemlösungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien der Aufgabenstellung werden in Ansätzen erfüllt - ästhetisch-praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden ansatzweise in den Ausführungen deutlich - überwiegend konventionelle Problemlösungen

Erläuterungen:

Die mündliche Mitarbeit findet in verschiedenen Sozialformen statt und beinhaltet unterschiedliche kognitive und kommunikative Kompetenzen.

Der Kompetenzorientierung ist es schließlich zuträglich, wenn gestalterische Arbeiten, bevor sie benotet und zurückgegeben werden, Gegenstand einer Diskussion, Auswertung und kritischen Bilanz in der Lerngruppe sind. Durch die Besprechung einzelner SchülerInnenarbeiten wird nicht zuletzt die Bild-, Wahrnehmungs-oder Urteilskompetenz entscheidend gefördert.

Mündliche Mitarbeit

- findet statt im Plenum, Gruppengespräch und Individualgespräch.
- beinhaltet die Bereiche Reproduktion, Konstruktivität und Reflexion.
- erfordert kommunikative Kompetenzen wie zuhören können, auf Redebeiträge Bezug nehmen, Kritik äußern und annehmen können usw.

Note „gut“	Note „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> - konstruktive Mitarbeit an Themen - treffende Benutzung von Fachbegriffen - Konstantes Einbringen von prozessfördernden Ideen - Formulierung sachlicher und konstruktiver Kritik - konstruktiver Umgang mit Äußerungen von Mitschülern und Lehrer 	<ul style="list-style-type: none"> - gelegentliche Mitarbeit an Themen - ansatzweise Einsatz von Fachbegriffen gelegentliches Einbringen von prozessfördernden Ideen - eingeschränkte Kritikfähigkeit - in Ansätzen Bezugnahme auf Schüleräußerungen

In der **Sekundarstufe II** setzt sich die Zeugnisnote im GK bei Kunst als mündlichem Fach zu 50% aus der praktischen Arbeit und zu 50% mündlicher Mitarbeit, Hausaufgaben, Referaten, Gruppenpräsentationen etc. zusammen. Bei Kunst als schriftlichem Fach schreiben SuS im GK und im LK mit Kunst pro Halbjahr je eine praktische und (oder, Stufe EF) eine theoretische Klausur. Die Klausuren zählen 50% der Zeugnisnote, die anderen 50% setzen sich aus den oben genannten SoMi-Leistungen sowie der praktischen Arbeit zusammen. Im LK kann eine Klausur durch eine praktische Hausarbeit ersetzt werden. Die Klausurbewertung richtet sich nach den Vorgaben des Zentralabiturs. Die Bewertung der Kladde mit Skizzen, Aufzeichnungen etc. wird in die SoMi-Note mit einbezogen. Teilnahme an Wettbewerben o.ä. können als „besondere Lernleistung“ berücksichtigt werden.

Leistungsbewertung im Falle des Lernen auf Distanz

Im Falle eines Lernens auf Distanz können drei verschiedene Möglichkeiten eintreten, die Unterschiede in der Bewertungsgrundlage nach sich ziehen, die im Folgenden näher erläutert werden:

1.Fall – Quarantäne:

- Sollte eine Schülerin oder ein Schüler sich in angeordneter Quarantäne befinden, für einen befristeten Zeitraum zu Hause sein und dort am Lernen auf Distanz teilnehmen, besteht von Lehrer- wie auch von Schülerseite eine gegenseitige Informationspflicht über Unterrichtsinhalte, Aufgabenstellungen und Arbeitsergebnisse auf vereinbarten Kommunikationswegen.
- Die bereitgestellte(n) Aufgabe(n) entsprechen entweder den Aufgaben des parallel stattfindenden Präsenzunterrichtes oder einer themenverwandten Aufgabe mit Projektcharakter. In beiden Fällen sind verbindliche Abgabetermine einzuhalten.
- Angepasst an die Altersstufe muss in der Regel zu dem Arbeitsergebnis eine Prozessdokumentation abgegeben werden.

2.Fall – Hybridmodell:

- Sollte der Unterricht für die gesamte Lerngruppe im Hybridmodell, d.h. im abwechselnden Präsenzunterricht und Unterricht im digitalen Lernen, stattfinden, wird in der Regel die Theorie als Grundlage in der Schule und die künstlerisch-praktische Umsetzung und Ausgestaltung zu Hause stattfinden. Die Aufgabenstellungen werden an diese außergewöhnliche Situation angepasst.
- Für den Präsenzunterricht gelten die bereits bekannten Kriterien der Leistungsbeurteilung, für das Lernen auf Distanz werden das Produkt und eine Prozessdokumentation herangezogen.

3.Fall – Lockdown:

- Im Falle eines kompletten Lockdowns, dem ausschließlichen Lernen auf Distanz für die gesamte Lerngruppe, werden Erarbeitungsphasen von Theorie und Praxis in altersangemessene Teilabschnitte unterteilt, diese von der Lehrperson begleitet und eine eigenständige Erarbeitung angeleitet.
- Die Bereitstellung des Materials wie auch die Abgabe der Produkte findet auf digitalem Weg statt. Dabei ist auf ein Einhalten der verbindlichen Abgabetermine zu achten.
- Bei der Leistungsbeurteilung nimmt neben dem Produkt auch die Prozessdokumentation, sowie eine altersangemessene Reflexion einen großen Stellenwert ein.

Kompetenz- und medienkompetenzorientiertes, schulinternes Curriculum – Kunst / Sek.I

Wir gestalten einen zukunftsorientierten Unterricht mit digitalen Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW

Wir reflektieren gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern Medien und ihre Wirkungen kritisch und fördern dadurch einen selbstverantwortlichen Umgang.

- Wir eröffnen durch den Einsatz digitaler Medien Möglichkeiten der individuellen Förderung.
- Wir nutzen die unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Möglichkeiten digitaler Medien, um Lernprozesse mit individueller Zeiteinteilung und unterschiedlichen Zugangsweisen zu gestalten.
- Wir verknüpfen das Wissen und die Interessen unserer Schülerinnen und Schüler bei der mediengestützten Arbeit an gemeinsamen Projekten.
- Wir binden Phasen gemeinschaftlicher Arbeit an medialen Produkten in den Unterricht ein, um die zielgerichtete Zusammenarbeit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.
- Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern, ihre kreativen Stärken auch durch den Einsatz digitaler Medien auszubauen.

Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 5 *

(2 Wochenstunden, 1. und 2. Halbjahr)

Unter-richtsvor-haben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen: Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwer- punkte der unterricht- lichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfelder ** Inhaltlicher Schwerpunkt
UV1: Collage Vorschlag: <i>Ich und meine neue Schule (Wimmel- bild)</i>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterischer Fragestellungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. <p>Konkretisierten Kompetenzerwartung: IF 1 Bildgestaltung</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs/- und Bedeutungszusammenhängen, - entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung, - erläutern und beurteilen die Funktionen der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p>	Collage Zeichnen Farbgebung/ Kontraste	Kopie eines Fotos vom MGI, Buntstif- te, Fineliner, Schere, Klebe Schneiden, Zeichnen Colorieren	IF 1: Form Farbe IF 2: Bildstrategie Personale/ soziokulturel- le Bedingun- gen

<p>UV 2: Schwarz, Weiß, Grau</p> <p><i>Vorschlag: Tiere bei Nacht</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher-individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - erproben experimentell die Möglichkeit digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MK 4.2). <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: IF 1 Bildgestaltung: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme). <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche, <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p>	<p>Grau- abstufungen</p> <p>Hochdruck- verfahren</p> <p>Höhenlage Überdeckung Größenab- nahme</p>	<p>Wasserfarben Deckweiß</p> <p>mischen, drucken</p> <p>Druckstöcke Tablet Smartphone</p>	<p>IF 1: Fläche Farbe</p> <p>IF 2: Bildstrategie</p> <p>IF 3: Grafik: Narration</p>
--	--	---	---	---

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen und planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Ersteindrücke zur Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen, - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Figur und Ort. 			
<p>UV 3: Farbe / Farbwirkung</p> <p><i>Vorschlag: Stadtbilder , Gespenst geht die Treppe runter</i></p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. 	<p>Farbauftrag, Farb- mischung, Farbbezeichnung, Farbwirkungen, Farbkontraste (Bunt-Unbunt, Kalt-Warm, Hell-Dunkel)</p>	<p>Wasserfarben Deckweiß malen, mischen Werkbetrachtung (z.B.: P.Klee)</p>	<p>IF 1: Farbe</p> <p>IF 2: Personale / soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3: Malerei: Narration</p>

	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, - unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), - beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), - beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. <p>IF 2 Bildkonzepte:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. 			
--	---	--	--	--

	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. 			
<p>UV 4: Grafische Mittel</p> <p><i>Vorschlag: Tierdarstellung</i></p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), - unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), - entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<p>grafische Grundelemente, Umriss, Binnenstruktur, Bewegungslinie, Verdichtung, Überschneidung, Streuung, Ballung</p>	<p>Bleistift Fineliner</p> <p>Zeichnen</p> <p>Werkbetrachtung (z.B.: A. Dürer)</p>	<p>IF 1: Fläche Form</p> <p>IF 2: Bildstrategien</p> <p>IF 3: Grafik: Fiktion /Vision</p>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, - beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und –beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), - beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar). <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und –gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit grafische Ausdrucksmitteln fiktionalen Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. 			
<p>UV 5 Dreidi- mensio- nales Ge- stalten</p> <p><i>Vorschlag:</i></p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<p>Plastische Grundfertigkeiten, Raumwahrnehmung, Allansichtig-</p>	<p>Ton Wasserfarben formen, plastizieren malen</p>	<p>IF 1: Raum Material Farbe IF 2:</p>

<p><i>Phantasiestaltungen</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdruckqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung). <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Wirkung, - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. <p>IF 2 Bildkonzepte:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Plastiken im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>keit, Statik, Proportionen</p>		<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3: Plastik: Fiktion /Vision</p>
-----------------------------------	--	---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionalen Gestaltungskonzepte, <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. 			

Jahrgangsübergreifend:

- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und reflektieren regelmäßig eigene Schülerarbeiten mithilfe der Dokumentenkamera (MK 4.1).
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemlösungen bei der Erstellung eines digitalen Heftes mit schülereigenen Arbeiten und Heftseiten (MK 1.2).

Fußnoten:

* In den Jahrgangsstufen 5 und 6 können Unterrichtsvorhaben miteinander vertauscht und auf die individuellen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Klasse angepasst werden.

** Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 6 *

(2 Wochenstunden, 1. und 2. Halbjahr)

Unter-richtsvor-haben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen: Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwer- punkte der unterricht- lichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfelder ** Inhaltlicher Schwerpunkt
<p>UV 1 Sehen lernen, Raum-illusion</p> <p><i>Vorschlag:</i> geheimnisvoller Wald</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - erproben experimentell die Möglichkeit digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MK 4.2), - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: IF 1 Bildgestaltung: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen - unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, - entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung 	<p>Figur-Grund-Beziehungen Streuung Reihung Ballung</p> <p>Höhenlage Überdeckung Größenabnahme</p>	<p>Bleistift Fineliner ggf. Tusche</p> <p>zeichnen fotografieren Werk-betrachtung</p> <p>Smartphone, Tablet</p>	<p>IF 1: Fläche Raum</p> <p>IF 2: Bildstrategie</p> <p>IF 3: Grafik /Fotografie: Narration</p>

	<p>elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme).</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), - erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche. <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen und planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen, 			
<p>UV 2 Gestalten eigener Wirklichkeiten</p> <p><i>Vorschlag: Traumzimmer</i></p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, - gestalten Objekte mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (z.B. <i>Fotodokumentation MK 1.2</i>). 	<p>Skizzen</p> <p>Neue Form-Inhaltsgefüge</p> <p>Maßstab</p> <p>Größenverhältnisse</p> <p>Material-</p>	<p>Bleistift</p> <p>Papier/Pappe</p> <p>Stoff/o.ä.</p> <p>Wasserfarbe</p> <p>zeichnen, bauen malen</p>	<p>IF 1: Fläche Raum Material Farbe</p> <p>IF 2: Persona- le/soziokultur</p>

	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: IF 1 Bildgestaltung:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, - gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdruckqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), - unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), - entwerfen aufgabenbezogenen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien (korrigierbar und nicht korrigierbar), - entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, - erproben und beurteilen die Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und untersuchen Bilder und Objekte in Bezug auf Formeigenschaften und –beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), - beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen und plastischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), - beurteilen die Ausdrucksqualität von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Montagen, - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. <p>IF 2 Bildkonzepte:</p>	<p>verknüpfungen</p> <p>Farbwirkungen (z.B. über digitale Medien)</p> <p>Abgleich mit historischem Material</p>	<p>Smartphone, Tablet</p>	<p>elle Bedingungen</p> <p>IF 3: Grafik /Fotografie: Fiktion/Vision</p>
--	---	---	---------------------------	---

	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder und Objekte, - gestalten Bilder und Objekte im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher und individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit plastischen und fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionalen Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. 			
<p>UV 3 Veränderung der Bildwirklichkeiten</p> <p><i>Vorschlag: Verwandlung</i></p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, - erproben experimentell die Möglichkeit digitaler Techniken und Ausdrucksformen (z.B. durch Darstellung von <i>Metamorphose in Video und Fotografie MK 2.1, MK 1.4, MK 4.1, MK 4.2</i>), - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitenden 	<p>Kontur, Binnenstruktur Bewegungspur als verbindendes Element der Collage</p> <p>Akzentuierung durch Farbe</p> <p>Farb-</p>	<p>Bleistift Collagematerial Klebe Wasserfarbe</p> <p>zeichnen, collagieren, malen</p> <p>Werkbetrachtung</p> <p>Smartphone</p>	<p>IF 1: Fläche, Material Farbe</p> <p>IF 2: Personale / soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3: Malerei: Fiktion/Vision</p>

	<p>de Fragestellung,</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen, - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: IF 1 Bildgestaltung: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, - entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), - entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen und collagierenden Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), - unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beurteilen Wirkung von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, - erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für die bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, - beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen und collagierenden Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), - beurteilen die Ausdrucksqualität von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen, - bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), - beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauf- 	kontraste/ - wirkung Farbkreise ggf. Werkbe- trachtung	Tablet	
--	--	--	--------	--

	<p>trag entstehen.</p> <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und –gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit grafischen, collagierenden und malerischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grafische, collagierende und malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. 			
<p>UV 4 Körper im Raum</p> <p><i>Vorschlag: Tiere im Glas Tiertrophäen</i></p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - erproben experimentell die Möglichkeit digitaler Techniken und Ausdrucksformen (z.B.: <i>Prozessdokumentation durch Fotos MK 1.2, MK 3.1</i>), <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende 	<p>Körperdarstellung, Proportionen, Wahrnehmung,</p> <p>Figur und Umgebung</p> <p>Farbaufrag Farbwirkung</p>	<p>Bleistift Wasserfarbe ggf. Ton /Pappmaché,</p> <p>skizzieren malen ggf. plastizieren</p> <p>Tablet,</p>	<p>IF 1: Fläche Farbe ggf. Raum /Material</p> <p>IF 2: Bildstrategie</p> <p>IF 3: Grafik</p>

	<p>Aspekte,</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: IF 1 Bildgestaltung: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, - gestalten ggf. Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdruckqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), - entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), - erproben und beurteilen die Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften, - erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, - bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), - beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, - gestalten Bilder im Rahmen einer kognitiven, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung mit historischen Motiven und Darstellungsformen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>		Smartphone	/Malerei /Fotografie ggf. Plastik: Narration
--	---	--	------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit grafischen und malerischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grafische, malerische und ggf. plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. 			
--	--	--	--	--

Jahrgangsübergreifend:

- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und reflektieren regelmäßig eigene Schülerarbeiten mithilfe der Dokumentenkamera (MK 4.1).
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemlösungen bei der Erstellung eines digitalen Heftes mit schülereigenen Arbeiten und Heftseiten (MK 1.2).

Fußnoten:

- * In den Jahrgangsstufen 5 und 6 können Unterrichtsvorhaben miteinander vertauscht und auf die individuellen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Klasse angepasst werden.
- ** Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung
Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte
Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 7

(keine vorgesehenen Stunden in der derzeitigen Stundentafel)

Unter- richtsvor- haben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen: Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwer- punkte der unterricht- lichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfelder Inhaltlicher Schwerpunkt

Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 8

(2 Wochenstunden, 1. und 2. Halbjahr)

Unter-richtsvor-haben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen: Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwer- punkte der unterricht- lichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfelder ** Inhaltlicher Schwerpunkt
UV 1 Bilderge- schichten /Bilder erzählen <i>Vorschlag: Stop- Motion/ Daumen- kino Automatic Toy</i>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion, MK 4.2), - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung, 	Darstellungs- formen Bewegung im Bild Illusion von Bewegung, Bewegungs- sequenzen Zeitwahr- nehmung Layout Design Farbsymbolik Farbbedeu- tung	Bleistift, Buntstift Fineliner zeichnen, kolorieren fotografieren filmen Smartphone Tablet Dokumenten- kamera	IF 1: Zeit Form Farbe IF 2: Personale/ soziokulturel- le Bedingungen IF 3: Grafik Fotografie Film: Dokumenta- tion

	<ul style="list-style-type: none"> - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Linienführungen, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, indem sie z.B. mit Hilfe von Foto-Apps ihre Ergebnisse in Farbe und Licht verändern (MK 1.1 / MK 1.2). <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung), - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, - überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen und filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische 			
--	--	--	--	--

	<p>bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische und filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten. 			
<p>UV 2 Men- schentypen</p> <p><i>Vorschlag: Wer bin ich?</i></p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: IF 1 Bildgestaltung: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Linienführungen, 	<p>Körper- proportionen Charaktereigenschaften Individualität Klischees Farbbedeutung</p>	<p>Bleistift Buntstift /Wasserfarbe</p> <p>zeichnen kolorieren /malen Performance</p>	<p>IF 1: Fläche Form Farbe</p> <p>IF 2: Personale/ soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3: Grafik, Farbe: Dokumentation, Expression</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, - erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, - überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen und filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstel- 			
--	---	--	--	--

	<p>lens,</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische und filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens, - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten. 			
<p>UV 3 Ge- brauchs- gegen- stände</p> <p><i>Vorschlag: Aus Alt mach Neu</i></p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: IF 1 Bildgestaltung: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, - erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und 	<p>Dreidimensi- onalität Plastik Design</p>	<p>bauen plastizieren malen</p> <p>Komposition, Collage/ Montage Werkbe- trachtung</p> <p>Internet, Dokumen- tenkamera PC Tablet Smartphone Printpro- gramm</p>	<p>IF 1: Raum Material Farbe</p> <p>IF 2: Bildstrategien</p> <p>IF 3: Plastik: Fiktion/Vision Persuasion</p>

	<p>Formbeziehungen (Formverwandtschaften und –kontraste),</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen im Gestaltungsprozess des Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum- Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, - untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen, - analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifischen Ausdrucksmöglichkeiten, indem sie z.B. im Internet Werke in digitalen Museen betrachten, analysieren und für eigene Ideen nutzen (MK 5.3). <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse, - gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, 			
--	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. 			
<p>UV 4 Visionen Träume</p> <p><i>Vorschlag: Tierphantasien</i></p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - Bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - interpretieren die Form-Inhalts-bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: IF 1 Bildgestaltung: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszu- 	<p>Hochdruck Materialeigenschaften Körperdarstellung Proportionen Verfremdung Mimik Farbsymbolik Farbduktus</p>	<p>Wasserfarbe Verschiedene Materialien als Druckstock Zeichnerische Ergänzungen</p> <p>Drucken Zeichnen</p>	<p>IF 1: Form Material Farbe</p> <p>IF 2: Bildstrategien</p> <p>IF 3: Grafik: Fiktion/Vision</p>

	<p>sammenhänge,</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock, - realisieren gezielt in bildnerische Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen, - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, - erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal- Erscheinung, Ausdrucks, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen, - analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte, indem sie z.B. Werke des Lichtkunstmuseums Unna (Homepage) im Internet betrachten und deren Wirkungsweise reflektieren (MK 6.1). <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse, - gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>			
--	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. 			
--	--	--	--	--

Jahrgangsübergreifend:

- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und reflektieren regelmäßig eigene Schülerarbeiten mithilfe der Dokumentenkamera (MK 4.1).
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemlösungen bei der Erstellung eines digitalen Heftes mit schülereigenen Arbeiten und Heftseiten (MK 1.2).

Fußnoten:

- ** Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung
 Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte
 Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 9

(2 Wochenstunden, 1. und 2. Halbjahr)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen: Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfelder ** Inhaltlicher Schwerpunkt
UV 1 Parallelperspektive / Isometrie <i>Vorschlag: surreale Raumgestaltung,</i>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Printprogramm, MK 1.2), - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten (unter Einsatz von Rundgängen in digitalen Museen MK 2.1,2.2, 2.3), - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur) plastisch-räumliche Illusion, 	Raumgestaltung Parallelperspektive und/oder Isometrie	Bleistift, Buntstift Fineliner zeichnen, kolorieren fotografieren Printprogramm Smartphone Tablet Dokumentenkamera	IF 1: Form IF 2: Bildstrategie

	<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation), - analysieren Schraffurformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial. <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u.a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. 			
UV 2	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Experimen-	Bleistift,	IF 1:

<p>Farb- und Luftperspektive</p> <p><i>Vorschlag: Landschaften inneren Erlebens und Vorstellens</i></p>	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion, MK 4.2), - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, - bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: IF 1 Bildgestaltung: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten plastisch-räumliche Illusion durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Wirkungen von Farbe in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte. <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p>	<p>telle Gestaltungsformen und Mischtechniken</p>	<p>Buntstift, Pastellkreide Fineliner</p> <p>zeichnen, malen collagieren Werkbetrachtung</p> <p>Smartphone Tablet PC Dokumenten-kamera</p>	<p>Farbe</p> <p>IF 2: Personale und sozio-kulturelle Bedingungen</p>
--	--	---	--	--

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen, - entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten, - erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, - realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, - realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, - diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens, - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten. 			
<p>UV 3 Fluchtpunkt-</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>		<p>Bleistift, Buntstift</p>	<p>IF 1: Form</p>

<p>perspektive</p> <p><i>Vorschlag: surreale Landschaft / Innenräume</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten, - verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte. - Analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen und Montagen. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: IF 1 Bildgestaltung: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive), - entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkungen, - entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung, - analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion. <p>IF 2 Bildkonzepte: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene 		<p>Collageelemente (Fotografie, Zeitschriften, ...)</p>	<p>Material</p> <p>IF 2: Bildstrategie</p>
---	--	--	---	--

	<p>Konzeptionen und Gestaltungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u.a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung, - erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, - realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten. 			
<p>UV 4 Vogel- /Froschpe rspektive und Bildana- lyse</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<p>Analyse- schemata Perzept extreme Per- spektiven, Bedeutungs- zusammen-</p>	<p>Salvador Dali „Christus of Saint John of the Cross“ Bleistift, Transparent- papier</p>	<p>IF 1: Form</p> <p>IF 2: Bildstrategie</p>

<p>Vorschlag: Bildanalyse zu</p> <p>S.Dalis „Christus of Saint John of the Cross“</p> <p>oder</p> <p>illusionisti- scher Barock- malerei</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert, - analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen formalen Eigenschaften, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>IF 1 Bildgestaltung:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung, - entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen innerhalb einer Gestaltung, - analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition, - analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffellung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive), - analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizze, Studie). <p>IF 2 Bildkonzepte:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen, - entwerfen und gestalten durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<p>hänge</p>		
--	---	--------------	--	--

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern** auf Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen,
- **unterscheiden** und **bewerten** verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u.a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- **realisieren** und **beurteilen** sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- **realisieren** und **beurteilen** expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- **realisieren** und **beurteilen** Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- **bewerten** bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- **diskutieren** bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- **bewerten** das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Jahrgangsübergreifend:

- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und reflektieren regelmäßig eigene Schülerarbeiten mithilfe der Dokumentenkamera (MK 4.1).
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemlösungen bei der Erstellung eines digitalen Heftes mit schülereigenen Arbeiten und Heftseiten (MK 1.2).

Fußnoten:

** Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Unterrichtsinhalte für die Jahrgangsstufe 10 (2 Wochenstunden, 1. <u>oder</u> 2. Halbjahr)				
Unter-richtsvor-haben	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen: Produktionskompetenz / Rezeptionskompetenz Methodenkompetenz / Medienkompetenz	Schwer-punkte der unterricht-lichen Arbeit	Material Verfahren Medien	Inhaltsfel-der ** Inhaltlicher Schwer-punkt
UV 1 Porträt <i>Vorschlag: Porträt (klassisch und/oder karika- turesk)</i>	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder durch Verwendung material-, farb- sowie formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung, - verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbstständig Gestaltungslösungen zu entwickeln, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeit im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung 	Gesichtspro- portionen, Schraffur, Schattierung, Funktion von Farbe, sur- reale, weiter- führende Be- deutungszu- sammenhän- ge, motivge- schichtlicher Vergleich	Bleistift, Buntstift zeichnen, fotografieren collagieren, montieren Print- programm Smartphone Tablet Dokumenten- kamera	IF 1: Farbe, Form IF 2: Bildstrate- gien, perso- nale/ soziokultu- relle Bedingun- gen

von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

IF 1 Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- **gestalten** durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch/räumliche Illusionen,
- **entwerfen** verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung,
- **entwerfen** und **bewerten** Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage,
- **verwenden und bewerten** bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben** und **unterscheiden** Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrische) innerhalb einer Gestaltung,
- **analysieren** Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und **bewerten** das damit verbundene Ausdruckspotential,
- **unterscheiden** Farbe-gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in bildnerischen Gestaltungen,
- **analysieren** Wirkung von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastischer Werte,
- **analysieren** und **bewerten** die Wirkungen farbttonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie von Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- **gestalten** ein neues Bildganzes u.a. durch das Verfahren der Collage
- **entwerfen und gestalten** planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen,
- **bewerten** das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergeb-

	<p>nisse für die Möglichkeit der Bildfindungsprozesse,</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen, - entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes, - entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip, - beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs, - erläutern exemplarische den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten, - erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt im Beispiel der bildenden Kunst, - beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur Wirklichkeit <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten. 			
--	--	--	--	--

<p>UV 2 Darstellung von Emotionen über Mimik</p> <p><i>Vorschlag: Mangas, Anime</i></p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - verwenden und bewerten den bildbindenden Dialog als Möglichkeit selbstständig Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln, - gestalten Bilder durch Verwendung formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert, - analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen formalen Eigenschaften, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: IF 1 Bildgestaltung: <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung, - entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage, - verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen, - verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen 	<p>Gesichtsproportionen, Schraffur, Schattierung, Funktion von Farbe, konkav und konvex, surreale, weiterführende Bedeutungszusammenhänge, motivgeschichtlicher Vergleich</p>	<p>Bleistift, Buntstift</p> <p>zeichnen, fotografieren collagieren, montieren</p> <p>Printprogramm Smartphone Tablet Dokumen- kamera</p>	<p>F 1: Farbe, Form</p> <p>IF 2: Bildstrategien, personale/ soziokulturelle Bedingungen</p>
--	--	---	--	---

(organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrische) innerhalb einer Gestaltung.

- **analysieren** Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Kompositionen.
- **analysieren** und **bewerten** Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizze, Studie).
- **analysieren** und **bewerten** die Wirkungen farbtonebestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie von Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwerfen und gestalten** planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen,
- **entwickeln** auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- **gestalten** Bilder zur Veranschaulichung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- **planen** und **realisieren** – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern** an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension
- **erläutern** exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- **überprüfen** und **bewerten** rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- **bewerten** digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln** mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungs-

- konzepte,
- **realisieren** und **beurteilen** Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern** plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- **bewerten** das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Oberstufe

Detaillierte Informationen zu Vorgaben der in regelmäßigen Abständen sich ändernden Themen der Oberstufe und des Abiturs für das Fach Kunst sind unter folgendem link des Schulministeriums zu finden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=18>